

Theorie und Praxis vereint

BBS werben vor Unternehmerrunde für Projekte mit der lokalen Wirtschaft

Von unserem Mitarbeiter
Roland Hofer

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Uwe Grimm aus dem Vorstand des Wirtschaftstreffs hat mit den Berufsbildenden Schulen (BBS) schon mehrere erfolgreiche Projekte auf den Weg gebracht. Die Zusammenarbeit der beiden Partner soll künftig noch ausgebaut werden. Dies machte Arndt Beiderwieden, Dozent an den BBS, in der Mitgliederversammlung des Wirtschaftstreffs deutlich.

Wie der Projektmanager der BBS mitteilte, gibt es eine Fülle von Kooperationsmöglichkeiten an der Schnittstelle von Bildung und Wirtschaft. Er bot den Mitgliedern des Wirtschaftstreffs an, diese Potenziale zu nutzen. Die Schüler seien gut auf unterschiedliche Aufgaben vorbereitet. Das Know-how „für kleinere Projekte“ werde den Schülern im Unterricht vermittelt.

So lernten etwa die zwölften Klassen in 100 Stunden Marketingunterricht, wie Wirtschaft auf Betriebsebene und weltweit funktioniert. Das Spektrum reiche von Marktpolitik mit Vertrieb und Controlling über Investition und Finanzierung bis zum Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung. Besonders interessant, so Beiderwieden, könnte die Entwicklung von Webseiten sein. „Wie man die erstellt, ist bei uns ein fester Baustein.“ Selbst Netzwerklösungen würden theoretisch und praktisch behandelt. Weitere Themenstellungen seien denkbar: „Marktforschung würde auch gut reinpassen, ebenso Werbekampagnen mit dem Herausarbeiten von Zielgruppen und Botschaft.“ Die Schüler könnten auch Marketingkonzepte oder Tage der offenen Tür ausarbeiten. Denkbar seien auch EDV-Projekte wie das Erstellen von Datenbanken,



Setzt auf enge Zusammenarbeit: Arndt Beiderwieden. FOTO: BERNHARD KOMESKER

Finanzierungskonzepte und Facharbeiten. Das Risiko hält sich laut Beiderwieden für die Unternehmen in Grenzen. Der Erfolg lasse sich steigern, wenn der Auftraggeber mehrere Teams ins Rennen schicke und eine Wettbewerbssituation aufbaue. „Sie können nur gewinnen“, rief er die Unternehmer auf.

Die Kooperation biete auch Chancen, „motivierte Schüler als künftige Azubis zu

gewinnen“. Eine Chance, die Uwe Grimm in seinem Unternehmen bereits nutzt und ausdrücklich weiterempfiehlt: „Schließlich müssen meine Mitarbeiter genau in das Team hineinpassen, das kann man in Vorstellungsgesprächen alleine nicht herausfinden.“ Doch nicht nur die Unternehmer profitieren. Für die Schüler ist laut Beiderwieden „der Unterricht interessanter, da sie Probleme lösen, die aus der Praxis kommen und Sinn machen“. Sie seien motivierter und könnten Kontakte zu den Arbeitgebern knüpfen.

Ein wichtiger Schritt hin zum Erfolg sei es, „die Probleme und Fragestellungen in Projektform zu gießen“. Das Thema müsse nach Zeit, Kosten und Ressourcen strukturiert und zielorientiert aufgebaut werden. Die Schüler lernten, sich zu organisieren und produktorientiert zu arbeiten. Beispiel Fitnessmesse: Dieses Projekt hätten die Schüler mit Erfolg bearbeitet. Die Teams hätten Fitness-Center zusammengefasst, ihnen in der Sporthalle ein Forum geboten, und mit ihnen ein Programm mit Aktionen vom Preisausschreiben bis zur Gerätevorführung aufgebaut.

Beiderwieden will endlich das Muster „rein in die Klasse, Tafel voll, Klassenarbeit“ durchbrechen. Allerdings könne er keine Leistungen garantieren. Der Erfolg hänge von den Schülern und von der klaren Aufgabenstellung ab. Die nächsten Gruppen starten im Herbst ihre Kooperationen und sollen bis März 2006 fertig sein.

Wer sich unter den Wirtschaftstreff-Mitgliedern für die Zusammenarbeit mit den BBS interessiert, kann sich ein Formblatt unter www.bbs-ohz.de (Button „Wirtschaftstreff“) herunterladen oder Uwe Grimm unter Telefon 0 47 91 / 9 21 50 anrufen.